

Herrn
Gemeinderat
Michael Stumpf, BA
Klub der Wiener Freiheitlichen

Wien, 03.03.2026
FSP-70231-2026-KFP/GM
Mem/Wik

Sehr geehrter Herr Gemeinderat!

In Beantwortung Ihrer mündlichen Anfrage zu FSP-70231-2026-KFP/GM vom 14. Jänner 2026 teile ich Ihnen unter Hinweis auf § 34 (3) der Geschäftsordnung für den Gemeinderat Folgendes mit:

Künstliche Beleuchtung hat viele Vorteile: Sie verlängert Aktivitätszeiten, verbessert die Orientierung und Verkehrssicherheit und ermöglicht die gleichberechtigte und angstfreie Nutzung des öffentlichen Raums bei Nacht. Unkontrolliert eingesetzte Beleuchtung – etwa Geschäftsbeleuchtung nach Betriebsschluss, Fassadenanstrahlungen und Lichtwerbung – führt jedoch zu starker Lichtverschmutzung mit negativen Folgen für Flora und Fauna sowie für die menschliche Gesundheit und kann zudem die Verkehrssicherheit aufgrund von Blendung beeinträchtigen.

Die kürzlich veröffentlichte Studie „Licht über Wien“ (im Auftrag der MA 33) macht deutlich, dass in Wien die Aufhellung des Nachthimmels nur noch zu 2% durch die Straßenbeleuchtung verursacht wird, was im Umkehrschluss bedeutet, dass überwiegend verkehrsfremde Beleuchtungen (z.B. Gebäude- und Objektanstrahlungen sowie Lichtwerbung) für die Lichtverschmutzung verantwortlich sind. Das ist auch darauf zurückzuführen, dass die öffentliche Straßenbeleuchtung in Wien zum großen Teil modernisiert und auf Full-Cut-Off-Leuchten, die zielgerichtet nach unten strahlen, umgerüstet wurde. Bei der Planung der Umrüstung wurden Sicherheit, Umwelt- und Klimaschutz berücksichtigt. Wiens moderne und vorbildliche Straßenbeleuchtung erfüllt nicht nur die Vorgaben der Normen, sondern trägt nur noch minimal zur Lichtverschmutzung bei. Daher benötigt es vor allem im privaten Bereich weitere Maßnahmen zur Reduktion der Lichtverschmutzung. Die Ausarbeitung des Leitfadens mit klaren Handlungsempfehlungen stellt hier einen wichtigen Schritt zur Bewusstseinsbildung in diesem Bereich dar.

Leitfaden „Gutes Licht für Alle – Sicherheit und Umweltschutz“

Die Erstellung des Leitfadens „Gutes Licht für Alle – Sicherheit und Umweltschutz“ erfolgt auf Basis des Mitte 2024 erteilten Auftrags durch mich an die Wiener Umweltschutzgesellschaft. Dieser wird im Rahmen einer Arbeitsgruppe aus Dienststellen der Stadt Wien und externen Expert*innen erstellt. Ziel ist, Bewusstsein für umweltgerechte, sichere und nachhaltige Beleuchtung zu schaffen und aufzuzeigen, dass diese Themen sich nicht ausschließen. Die Veröffentlichung des Leitfadens ist für das Jahr 2026 geplant.

Der Leitfaden unterscheidet klar nach Beleuchtungszwecken (z. B. Verkehrssicherheit vs. repräsentative/dekorative Beleuchtung) und Raumtypen (öffentlicher, halböffentlicher, privater Außenraum). Er erläutert Beleuchtungsfunktionen (Werbung, Verkehr, Veranstaltungen), die Auswirkungen übermäßiger Beleuchtung auf Gesundheit und Ökosysteme und soll konkrete Umsetzungsempfehlungen enthalten. Diese erläutern, wann, wie und wo Maßnahmen unter Berücksichtigung ökologischer, gesundheitlicher und sicherheitsrelevanter Aspekte umgesetzt werden können.

Er richtet sich insbesondere an diejenigen, die Beleuchtungen planen oder entscheiden: Planer*innen, Bauträger*innen, Hausverwaltungen sowie Betreiber*innen von Lokalen, Geschäften und weiteren Gewerben.

Mittelfristig ist eine Evaluierung der Lichtverschmutzungssituation sowie der gesetzten Maßnahmen nötig, um mögliche weitere Schritte zur Reduktion der Lichtverschmutzung zu setzen. Hierzu sei angemerkt, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung und die Kommunikation der Relevanz von künstlichem Licht (im positiven sowie im negativen Sinne) eine wichtige Grundlage darstellen, um eine Akzeptanz für weitere Maßnahmen zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

(elektronisch gefertigt)

Mag. Jürgen Czernohorszky
Amtsführender Stadtrat
für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal